

Pressedienst Nr. 26/2024

10.07.2024

Pressestelle
Ralf Schüler

Tel. 0340 204-2413

Fax. 0340 204-2913

ralf.schueler@dessau-rosslau.de

Baufortschritt der Radverkehrsanlage Albrechtstraße Ostseite

Die Arbeiten für den 1. Bauabschnitt zum Ausbau des Radweges auf der Ostseite der Albrechtstraße finden ihren Abschluss. Der ca. 320 m lange Abschnitt beginnend im Bereich der Einmündung Körnerstraße und endend nach der Einmündung der Sebastian-Bach-Straße wurde erfolgreich umgesetzt.

Das Vorhaben gestaltet den Radweg, den Gehweg und den Grünstreifen einschließlich der Baumpflanzungen neu. Die Straßenbeleuchtung wurde erneuert und durch die DVV Stadtwerke wurden die Trinkwasserleitung, Strom- und DATEL-Kabel neu verlegt.

Die Lichtsignalanlage an der Goethestraße wurde an die neuen Bedingungen angepasst. Sitzbänke an der Petruskirche und Fahrradständer entlang der Trasse sind die letzten auszuführenden Arbeiten.

Die für die Bauzeit veränderte Verkehrsführung wird zurückgebaut und die Strecke wieder für den Verkehr ende der 29. Kalenderwoche freigegeben.

Da die Haltestellen „Schillerstraße“ und „Körnerstraße“ sowie „Albrechtsplatz“ somit wieder bedient werden können, wird die Ersatzhaltstelle an der Verbindung Humperdinckstraße/Carl-Maria-von-Weber-Straße außer Betrieb genommen und rückgebaut.

Die Vorbereitung zum zweiten Bauabschnitt (von Albrechtstr. 24 bis Walderseestraße mit Medienverlegung in Gemeinschaft mit DVV, Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Landschaftsbau, Anpassungen von Lichtsignalanlage – Baubeginn Ende September bis voraussichtlich Juni 2025) laufen derzeit.

Baumaßnahme zur Instandsetzung der Asphaltfahrbahn der Argenteuiler Straße (B185) zwischen den Kreuzungsbereichen Mannheimer Straße und Heidestraße

In der Zeit vom **22.07.2024 bis 11.09.2024** erfolgen im Auftrag des Tiefbauamtes der Stadt Dessau–Roßlau Arbeiten zur Instandsetzung der Fahrbahn in Teilbereichen der nördlichen sowie südlichen Richtungsfahrbahn der Argenteuiler Straße (B 185).

Die Instandsetzungsarbeiten werden in mehreren Bauabschnitten realisiert, sodass es zu verschiedenen Sperrabschnitten kommt.

Die Nutzung der Argenteuiler Straße ist während der gesamten Bauzeit in beide Fahrtrichtungen möglich.

In der 2. und 3. Bauphase ergeben sich folgende Verkehrsraumeinschränkungen:

Das Einfahren von der Argenteuiler Straße in die Wolfener Chaussee B 184 bzw. das Ausfahren aus der Wolfener Chaussee B184 in die Argenteuiler Straße ist während der Baumaßnahme nicht möglich. Die Umleitung erfolgt über die Polysiusstraße. Weiterhin ist in diesen Bauphasen das Linksabbiegen aus Richtung Mosigkau/Köthen kommend in die Heidestraße stadteinwärts nicht möglich. Für diese Fahrbeziehung ist eine Umleitung über die Helmut-Kohl-Straße B185 und Wasserwerkstraße vorgesehen. Diese beiden Umleitungen werden ausgewiesen.

Aus Fahrtrichtung Norden, aus der Seelmannstraße sowie der Erich-Köckert-Straße kommend, ist während einzelner Bauphasen nur das Rechtsabbiegen in Fahrtrichtung Westen möglich. Alle Gewerbetreibenden werden gebeten, für die Dauer der Maßnahme den Baustellenbereich über die Mannheimer Straße, Handwerkerstraße und Kochstedter Kreisstraße bzw. über den Kabelweg, Thomas-Müntzer-Straße und Klughardtstraße zu umfahren.

Fußgänger und Radfahrer werden gebeten, die nächstmöglichen Querungsmöglichkeiten an den Kreuzungen Mannheimer Straße bzw. Heidestraße zu nutzen, da eine Querung in Richtung Polysiusstraße nicht möglich ist.

Buslinien der DVG sind von der Baumaßnahme nicht betroffen.

Wir bitten um Verständnis für die aufgrund der Baumaßnahme eintretenden Behinderungen und Beeinträchtigungen der Verkehrsteilnehmer.

Ideenwettbewerb PRAXIS BO gestartet

Bildungsträger können Projektkonzepte bis 22.08.2024 einreichen

Gesucht wird ein innovatives Projektkonzept, welches Schülerinnen und Schüler bei der Vertiefung schulischer und außerschulischer Berufsorientierung in Form begleiteter betrieblicher Praktika unterstützt.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Themenseite zum Ideenwettbewerb](#) (auf der Startseite der städtischen Homepage unter „aktuelle Nachrichten“).

Für interessierte Träger findet am 18. Juli 2024 eine Sprechstunde / Fragestunde zum Ideenwettbewerb statt. Dafür ist eine Anmeldung bei der Koordination des Regionalen Arbeitskreises erforderlich.

Ansprech- /Kontaktpersonen für den Wettbewerb sind:

Claudia Schulze
Sachbearbeiterin Koordinierung
Jugend.Berufs.Zentrum
Tel.: +49 340 502-1025
Claudia.Schulze2@dessau-rosslau.de

Karl Schulze
Koordination Regionaler Arbeitskreis
Tel.: +49 340 204-1204
koordination.rak@dessau-rosslau.de

Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, besucht am 18.07.2024 Dessau-Roßlau und den Summer of Pioneers im Rahmen ihrer Sommertour

Zum 1. Juli ist der Summer of Pioneers in Dessau-Roßlau gestartet: ein Projekt mit dem der Zuzug junger, digital arbeitender Menschen nach Dessau-Roßlau erleichtert werden soll. Zum Start des Projekts kommt Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, am 18.07.2024 um 12.30 Uhr zu Besuch in die Doppelstadt und möchte sich über den Start des Projekts „Zukunftsstadt Dessau-Roßlau“ informieren und im Coworking-Space (ehem. Bürgerbüro-Interim) mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen.

Noch ist der Altersdurchschnitt in Dessau-Roßlau überdurchschnittlich hoch, die Leerstandsquoten ebenso. Zuzug ist gewünscht und von Nöten, das ist nicht nur erklärtes Ziel der Stadtverwaltung, sondern zeigt auch das Gespräch mit den Dessau-Roßlauer Bürger*innen. Denn: Gerade junge, gut ausgebildete Menschen braucht es in der Stadt, um diese zukunftsfähig und lebendig zu gestalten. Nach zahlreichen Gesprächen und langem Vorlauf war es zum 1. Juli 2024 endlich soweit: der Summer of Pioneers Dessau-Roßlau ist gestartet. Möglich gemacht haben dies unter anderem die Fördermittel des Ministeriums für Infrastruktur und Digitalisierung Sachsen-Anhalt. Der Summer of Pioneers ist das erste Projekt dieser Art in Sachsen-Anhalt und kann deshalb als erster Test für das gesamte Bundesland gelten, das vielerorts von Abwanderung und demographischem Wandel betroffen ist. Ziel des Summer of Pioneers ist es, ländliche, strukturschwache oder durch Abwanderung geprägte Städte mit innovativen Ansätzen aus den Bereichen Stadtentwicklung, Digitalisierung, Kultur und ehrenamtlichem Engagement nachhaltig zu bereichern und damit wieder ins Licht der Aufmerksamkeit zu rücken sowie fit für weiteren Zuzug zu machen. Durch die Zusammenführung von kreativen Talenten aus den Großstädten und lokalen Akteur*innen aus Dessau-Roßlau können auch hier ganz neue Projektideen zur Stadtentwicklung und neue Perspektiven rund um digitales Arbeiten, Leerstandsbelegung und Bürgerengagement entstehen.

Bei einem erfolgreichen Start hat Frau Dr. Hüskens eine Verlängerung des Projekts um weitere zwei Jahre in Aussicht gestellt. Gerade vor dem Hintergrund der Intel-Ansiedlung in Magdeburg und der Nähe zu den Metropolregionen Leipzig sowie Berlin kann Dessau-Roßlau mit dem Summer of Pioneers schon heute zeigen, wie.

Um die Ergebnisse des Summer of Pioneers nachhaltig messen zu können, wird das halbjährige Programm in Dessau-Roßlau möglicherweise auf bis zu drei Jahre ausgedehnt und stellt damit die Grundlage für das sogenannte „Zukunftsquartier“. Dies sieht vor, die zahlreichen leerstehenden Plattenbauten Dessau-Roßlaus wiederzubeleben: mit Studierenden, Auszubildenden und digital arbeitenden Fachkräften. Dabei könnte eine digitale Plattform sowie eine breit gestreute Marketingkampagne helfen.

Mit einem Rundum-Sorglos-Paket ermöglicht der Summer of Pioneers den Teilnehmenden in Dessau-Roßlau einen unkomplizierten Start mit möblierter Wohnung und Coworking Space in Gemeinschaft - und im besten Falle finden einige der Pioneers nach Abschluss des Projekts eine neue Heimat in Dessau-Roßlau. Über die Kooperation mit der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG war es möglich Wohnraum in der Stadt zur Verfügung zu stellen. Zu den bis zu 15 Pioneers, die im gesamten Zeitraum von Anfang Juli bis Ende des Jahres vor Ort sein werden, kommen noch weiteren Interessierte hinzu, die im kommenden halben Jahr jeweils für ein bis zwei Monate zur Unterstützung der Projektarbeit vor Ort hinzukommen und frische Ideen für Dessau-Roßlau mitbringen.

Seit dem 1. Juli sind die Pioneers in ihrem Coworking Space im ehemaligen Bürgerbüro persönlich ansprechbar und werden sich schon bald mit unterschiedlichen Angeboten ins Stadtgeschehen einmischen. Ein neues, spannendes Kapitel rund um mehr Zuzug für Dessau-Roßlau, es hat gerade erst begonnen.

Die Stadt ist der neunte Gastgeber des preisgekrönten Stadtentwicklungsformats und kann auf den positiven Erfahrungen der anderen Standorte aufbauen.

Kontakt:

Frederik Fischer und Felicitas Nadwornicek

Mail: frederik.fischer@neulandia.de & felicitas.nadwornicek@neulandia.de

Neulandia UG

Stadt Dessau-Roßlau/OB-Büro

Kathrin Hinze

Mail: kathrin.hinze@dessau-rosslau.de